

Protokoll der JHV 1996 ab Seite 5

....Er erklärt, daß er nur noch für diese Wahlperiode zur Verfügung steht und bittet die Mitglieder sich bereits jetzt über einen neuen Jugendwart, der dann 1998 gewählt wird Gedanken zu machen. Jochem Röthlein wird mit 34 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

#### Wahl des Schiedsrichterwartes

Michael Säuberlich ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

#### Wahl des Breitensportbeauftragten

Karl-Heinz Uchtdorf ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

### **Top 6. Neuwahl der Kassenprüfer:**

Joachim Held und Reinhard Schlosser stellen sich zur Wahl.

Reinhard Schlosser teilte seine Bereitschaft zur Übernahme des Kassenprüfers vorab mit.

Joachim Held wird mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt;

Reinhard Schlosser wird einstimmig gewählt.

Joachim Held nimmt die Wahl an.

Reinhard Schlosser nimmt die Wahl durch seine Vorabklärung an.

### **Top 7. Neuwahl des Disziplinarausschusses:**

#### Wahl des 1. Vorsitzenden:

einziger Kandidat ist Bertrand Wissmann, der einstimmig gewählt wird.

Er nimmt die Wahl an

Wahl des Stellvertreters: Claus-Detlev Sues stellt sich als einziger Kandidat durch seine Vorabklärung zu Wahl. Er wird mit 33 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Er nimmt die Wahl durch seine Vorabklärung an.

#### Wahl der Beisitzer

1. Beisitzer: Matthias Rose ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt.

2. Beisitzer: Rudolf Laußer ist einziger Kandidat und wird einstimmig gewählt.

3. Beisitzer: Jochen Schäfer ist einziger Kandidat und wird mit 34 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Alle drei Beisitzer nehmen die Wahl an.

Hier übernimmt Wolfgang Kunz wieder die Leitung der Versammlung.

### **Top 8. Behandlung vorliegender Anträge und Beschlußfassung**

#### **Top 8.1. Vergabe der bayerischen Meisterschaften 96 und der Qualifikationsturniere für die deutschen Meisterschaften Triplette, Doublette und Tete a tete, sowie der Deutschen Meisterschaft Mixed**

### Qualifikationen:

DM-Qualifikation Triplette:                    12.5.96    10.00 Uhr                    München

(weitere Bewerber waren Wetzelsberg und Aschaffenburg. Die Mitglieder gaben bei der Wahl München 18 Stimmen, 5 Stimmen fielen auf Wetzelsberg und 12 Stimmen auf Aschaffenburg.)

DM-Qualifikation Mixed:                    22.9.96    10.00 Uhr                    Furth i. Wald

(unter der Voraussetzung, daß diese Qualifikation überhaupt nötig ist, sie entfällt, wenn sich weniger als 10 Mannschaften melden, da Bayern 10 Mannschaften zur DM schicken kann.)

DM-Qualifikation Doublette:                    25.8.96    10.00 Uhr                    Bamberg

(weitere Bewerber hierfür war Wetzelsberg; die Mitglieder gaben 25 Stimmen für Bamberg, 8 Stimmen für Wetzelsberg, 2 enthielten sich; eventuell wird dieser Termin mit dem Termin der Qualifikation Tete a tete getauscht, wahrscheinlich jedoch nicht mehr für 1996)

DM-Qualifikation Tete a tete:                    23.6.96                    10.00 Uhr    Wetzelsberg

### Bayerische Meisterschaften (BM):

BM Triplette:    5.5.96                    9.30 Uhr                    Furth i. Wald

BM Doublette:    16.5.96                    10.00 Uhr                    Augsburg

BM Tete a tete:    9.6.96                    10.00 Uhr                    Zwinger Nürnberg

BM Mixed:    3.10.96                    10.00 Uhr                    Straubing

Bayr. Vereinsmeisterschaft                    13.10.96

Der Austragungsort für die Bayr. Vereinsmeisterschaft ist noch offen, sie wird Ende September festgelegt. Bamberg hätte Interesse, evtl. auch Augsburg, wenn dann die Halle noch vorhanden ist, Bürgstadt würde ebenfalls die Halle zur Verfügung stellen, müßte jedoch DM 600,- Miete kassieren.

### **Top 8.2. Ergänzungen zum Austragungsmodus der BPV-Turniere**

Wolfgang Kunz erläutert, daß beim Schweizer System nach der Wertung "Buchholzpunkte fein" und vor der Wertung "Punktedifferenz" die Wertung "direkter Vergleich" stehen muß. Die Versammlung einigt sich darauf, daß solche Feinheiten vom Sportwart festzulegen sind. Der Sportwart teilt dies bei den Qualifikationen mit. Es schließt sich eine Diskussion an, ob das Schweizer System überhaupt für die bayerischen Meisterschaften beibehalten werden soll. Die Versammlung stimmt wie folgt ab:

32 Stimmen für das Pool-System

2 Stimmen für das Schweizer System

1 Enthaltung.

Zukünftig werden also bayerische Meisterschaften im Pool-System gespielt.

Bei den DM-Qualifikationen wird das Schweizer System beibehalten. Der neue Sportwart Christian Kunz teilt mit, daß, bei weniger als 32 Mannschaften 6 Runden gespielt werden müssen, bei mehr als 32 Mannschaften müssen 7 Runden gespielt werden, um wirklich eindeutige Ergebnisse zu erhalten.

### Top 8.3. BPV- Veranstaltungen für die Jugend: 2. DM Jugend und 4. Jugend-Seminar

Die 2. deutsche Jugendmeisterschaft findet am 20/21.4.1996 in Bamberg statt. Der Jugendwart hat eine Liste (intern zu verwenden) mit den Adressen der Jugendlichen an Vereine ausgeteilt, die diese Liste an die Jugendlichen weitergeben sollen.

Das Bayerische Jugendseminar findet in der Zeit vom 1.8.96 bis einschließlich 3.8.96 in Furth i. Waldstatt. Am Samstag, den 3.8.96 findet die bayerische Jugendmeisterschaft statt (Beginn 10.00 Uhr).

Karl-Heinz Uchtdorf berichtet über den Stand der Vorbereitung der 2. DM in Bamberg. Helfer im Vorfeld, wie auch für die Veranstaltung direkt können sich bei ihm melden.

Sigi Ress fragt nach, ob die Kaderfestlegung auf der Adressenliste verbindlich für die Jugend-DM ist; Jochem teilt mit, daß diese Festlegung nur für den Jugendländerpokal gilt.

Jochem Röthlein gibt eine Liste herum, in die "neue" Jugendliche eingetragen werden soll.

### Top 8.4. Bayerischer Turnierkalender: Absprache der Turniere für die Saison 1996

18.5.96	12. Nürnberger Wanderteller	9.30 Uhr	Doublettes
13.11.4.7.96	13. Münchner Hofgartenturnier	13.30 Uhr	
			Doublettes/Triplettes(Nocturne)
13.7.96	Würzburg	9.30 Uhr	Doublettes
9.11.96	14. Würzburger Glühweinturnier	9.30 Uhr	Triplettes
27.7.96	Schweinfurt Nocturne	15.00 Uhr	Triplettes
28.7.96	7. Schweinf. Schweinchenturnier	9.30 Uhr	Doublettes
3.8.96	Aschaffenburg Seminocturne	12.00 Uhr	Doublette (lizenzpfl.)
4.8.96	Aschaffenburg	9,00 Uhr	Triplettes (lizenzpfl.)
20.7.96	3. Barockschloßturnier Kleinheubach	9.30 Uhr	Doublette (lizenzpfl.)
16.6.96	2. Bamberger Turnier	10.00 Uhr	Doublettes
6.10.96	Zwinger Cup, Nürnberg	10.00 Uhr	Doublettes
4.5.96	Furth i. W. 10.Frühlingsturnier	13.00 Uhr	Doublettes
4.5.96	Furth i.W. Nocturne	abends	?
21.9.96	Furth i.W. Herbstturnier	13.00 Uhr	Doublettes
29.6.96	Furth i. Wald Sommerturnier	13.00 Uhr	Doublettes
14.9.96	Hof/S.	10.00 Uhr	Doublettes
7.12.96	5. Nikolausturnier Zwickau	13.05 Uhr	Doublettes
8.12.96	7. Sachsenmeisterschaft	9.30 Uhr	Doublettes
2.3.96	Augsburg Halle	13.00 Uhr	Triplettes
16/17.3.96	Augsburg Halle 2. 24-h-Turnier	13.00 Uhr	Triplettes(4)
30.3.96	Augsburg Halle	13.00. Uhr	Supermelee Doub
31.3.96	Augsburg Halle	13.00 Uhr	Supermelee Doub
3.10.96	Straubing Bayer. Meisterschaft Mixed	10.00 Uhr	Doublettes

Der Austragungsort für die Bayr. Vereinsmeisterschaft ist noch offen, sie wird Ende September festgelegt. Bamberg hätte Interesse, evtl. auch Augsburg, wenn dann die Halle noch vorhanden ist, Bürgstadt würde ebenfalls die Halle zur Verfügung stellen, müßte jedoch DM 600,- Miete kassieren.

### **Top 8.5. Lizenzpflicht: BPV-Mitglieder/lizenzpflichtige Turniere**

Wolfgang Kunz hat ein Merkblatt hierzu erstellt, das Anlage zur Geschäftsordnung wird.

Die Versammlung hat hierzu keine Einwände.

Für 1996 sind 2 lizenzpflichtige Turniere geplant, Aschaffenburg und Bürgstadt. Es werden die verschiedenen Argumente zur Lizenzpflicht erörtert, v.a. der Versicherungsschutz ist hierbei wichtig. Da nicht genau geklärt werden konnte, wie man über die Lizenz versichert ist, schickt Wolfgang Kunz die Unterlagen zu Sigi Ress, der die Angelegenheit prüft und den Vorstand informiert.

16 Uhr Nabburg verläßt die Sitzung

Zwinger, Nürnberg verläßt die Sitzung

Demnach 33 gültige Stimmen

Wolfgang teilt mit, daß bereits 93% eine Lizenz haben und das Lizenzpflicht eine Erleichterung in der Organisation darstellen würde.

Die Versammlung stimmt über die Lizenzpflicht für alle Vereinsmitglieder ab 1997 wie folgt ab:

19 Stimmen für die Lizenzpflicht

9 Stimmen gegen die Lizenzpflicht

5 Enthaltungen

### **Top 8.6. Liga Spielsaison 96**

Zunächst teilt Wolfgang Kunz das neue Liga-Spielreglement aus, da in dieser Fassung alle Neuerungen durch Unterstreichungen kenntlich gemacht wurden. Die unterstrichenen Passagen werden erörtert, die Versammlung wird nach Einwendungen befragt, zu Änderungen erfolgt eine Abstimmung.

Folgender Beschlußvorschlag wird zur Abstimmung gebracht:

Punkt 5. wird wie folgt geändert: "Nur in den Regionalligen mit untergeordneter Bezirksliga"

Ansonsten wird verfahren wie bisher.

Die Versammlung stimmt wie folgt ab:

20 Stimmen dafür

10 Stimmen dagegen

3 Enthaltungen

Der Sportwart erklärt sich bereit als Anlage 2 zum Reglement einen Spielberichtsbogen für 6 Mitspieler zu entwerfen.

In Punkt 16 wird nachfolgender Satz eingefügt und über folgenden Beschlußvorschlag abgestimmt:

"bei Ligen, in denen in der ersten Runde die 2 Doubletten, in der zweiten Runde die Triplette und das Tete a tete gespielt wird, entfällt der Punkt b.

21 Stimmen dafür

9 Stimmen dagegen

3 Enthaltungen

Ein weiterer Beschlußvorschlag lautet:

"eine Regionalliga ohne untergeordnete Bezirksliga darf maximal mit 7 Mannschaften spielen"

31 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

1 Enthaltung

Mit diesen 3 Änderungen wird jetzt insgesamt über das Reglement abgestimmt. Der Beschlußvorschlag lautet: mit den hier abgestimmten Änderungen wird das Liga-Spiel-Reglement akzeptiert:

31 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

1 Enthaltung

### **Top 8.7. BPV-Rangliste 96**

Die Rangliste zum Stand Dezember 1995 wird vorgelesen, sie wird zur Ansicht ausgelegt. Die Liste des Kaders, das nächste Woche um den Länderpokal in Krefeld spielt, ist ebenfalls zur Ansicht ausgelegt. Der Sportwart teilt seinen Vorschlag für die Bewertung der Turniere aus und erläutert den Bewertungsschlüssel. Es werden verschiedene Punkte angesprochen, z. B. Wertung der DMs bei Krankheit etc., so daß eine Überarbeitung des Bewertungsschemas vom Sportwart, dem 1. und 2. Vorsitzenden gemacht wird. Dieser Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

17.30 Uhr Würzburg verläßt die Sitzung  
Pfaffenhofen, Straubing, Germering verlassen die Sitzung.  
Demnach 26 gültige Stimmen

### **8.8 Ausbildung von Landesschiedsrichtern.**

Heute war der letzte Termin, um sich beim Schiedsrichterwart für die Ausbildung anzumelden. Wer das noch tun möchte, kann es jetzt tun; alles nähere erfahren die Interessenten beim Schiedsrichterwart.

### **Top 8.9. 32. Petanque Weltmeisterschaft in Essen**

Wolfgang Kunz legt Poster zur WM an Interessierte zur Mitnahme aus. Außerdem stellt er die Werbemittel wie T-Shirt, Uhr etc vor.

### **Top 8.10. Etat 96**

Wolfgang teilt mit, daß nach Auskunft des Kassenwartes die vorab bestellten 50 WM-Dauerkarten mit 4000.- DM zu Buche schlagen. Im großen und ganzen hat sich der Entwurf des Etats wie 1995 beschlossen, bestätigt. Jochem Röthlein teilt mit, daß sein Etat nicht ganz aufgebraucht ist. Über folgender Beschlußvorschlag wird abgestimmt:

Der Etat für die Sportförderung (Etat des Sportwartes; er kann frei darüber verfügen) wird- sobald der WM-Kartenverkauf es dem Kassenwart ermöglicht -auf mindestens DM 1000.- festgelegt; der restliche Etat wird wie 1995 festgelegt

Der Beschluß wird einstimmig angenommen.

### **Top 8.11. Vorbereitung zur 5. Bundesdeligiertenversammlung am 16.3.96 in Weiterstadt**

Der Präsident hat Infomaterial hierzu; er wird es an die zu wählenden Delegierten geben.

### **Top 8.12. Wahl der Deligierten**

Der BPV kann 6 Delegierte schicken, folgende Mitglieder stellen sich zur Wahl:

Christian Kunz  
Uwe Großberger  
Michael Säuberlich  
Wolfgang Kunz  
Jochem Röthlein  
Claus-Detlev Bues

Michael Etz als "Ersatzdeligierter"  
Die Deligierten werden einstimmig gewählt.

### **Top 9. Verschiedenes**

Es wird die Frage gestellt, wie weit die Aufnahme des BPV in den Bayerischen Landessportbund gediehen ist. Wolfgang Kunz erklärt, daß er Kontakt aufgenommen habe, daß aber die Anforderungen, sowie der Verwaltungsaufwand für den BPV zu groß werden würden. Er setzt die in dieser Angelegenheit mit Raoul Lewicki in Verbindung. Raoul hat eine Broschüre "Steuertips für Vereine", Interessenten können sich direkt an ihn wenden.

Mit Dank an die Teilnehmer wurde die Versammlung um 18.30 Uhr beendet.

Versammlungsleiter  
Wolfgang Kunz

Protokollführerin  
Karola Herrmann

Nürnberg, 1.3.96